

# Quickborner Tageblatt

## Schlechte und gute Nachricht

10. Dezember 2011 | 00:10 Uhr

[DRUCKEN](#) | [VERSENDEN](#)

<autor-kommentar>REne Erdbrügger</autor-kommentar>Quickborn will gegen die Riesenstrommasten klagen. Das ist keine gute Nachricht. Denn sie macht klar, dass die vielen Gespräche mit dem Energieunternehmen Tennet über technische Alternativen wohl nichts gebracht haben. Aber mal ehrlich: Glaubt wirklich noch jemand daran, dass die Stadt zum Pilotprojekt für den Einsatz strahlungsärmerer Wintrack-Masten wird? Fest steht: Jede der von der Verwaltung und den Bürgerinitiativen vorgeschlagenen Alternativen kostet Tennet mehr Geld. Das kann man sparen, indem die alten Masten einfach durch höhere auf der Stromtrasse ausgetauscht werden. So zynisch es auch klingen mag: Was interessieren Tennet gesundheitliche Spätfolgen bei den Anwohnern in Zeiten, in denen nur Rendite und Gewinne zählen?

Quickborn will gegen die Riesenmasten klagen. Das ist auch eine gute Nachricht. Denn es bedeutet, dass die Stadt auf den schlimmsten Fall vorbereitet sein wird. So leicht wird es Quickborn Tennet nicht machen. Noch stehen die Riesenmasten nicht.